

99
do

A 231

7

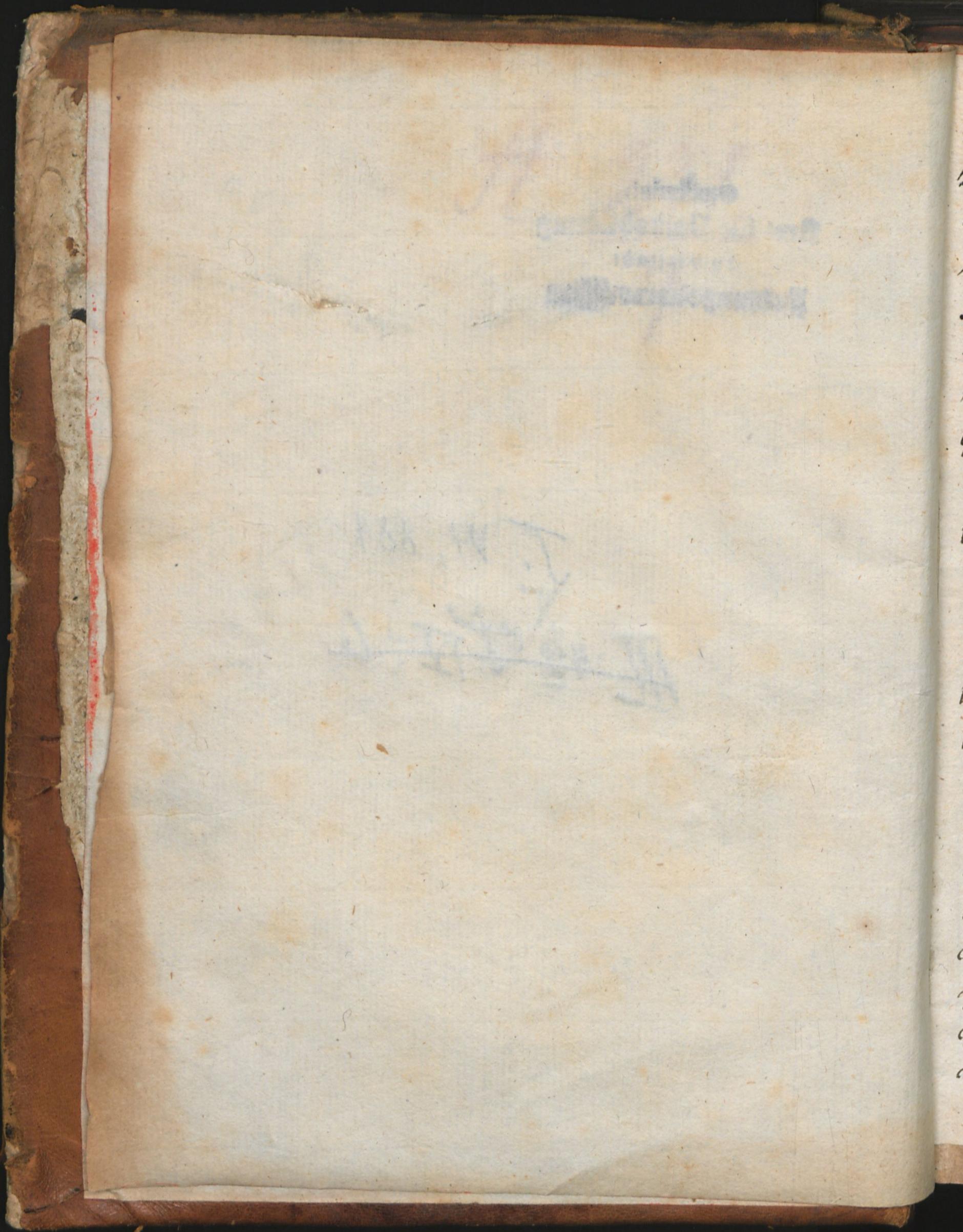
Hist:
III. c. 7.

Gezeigt:
Ant. K. Volkshilbung
zu Berlin
Wassergemeinschaft

J. VI, 884

~~III 4/2 J IV 6~~





Hoc in Volumine continentur.

1. De Religione Ruthenorum hodierna.
2. De Eoptorum Sacramentis Baptismi: atqz Eucharistiae.
3. De Pygmaeis Aethiopiae populis. P. Mosheim.
4. De gravaminibus Religionis Vr. Moser.
5. Augustanae Confessionis Historia
6. De requo posterorum Abrahami in Aegypto. Vr. Baumgarten
7. Natura portionum historicarum Ludovici res complexarum
8. De causis quae Lutherum ad impugnandas indulgentias permoverunt.
9. Theses D. M. Lutheri adversus indulgentias. viii.
10. De funere et sepulcro D. M. Lutheri.
11. De negotio Moldavico Epistola Clementis IX Pont. ad Sigismundum III.
12. De utilitate et jucunditate Studii historici.
13. De vero usu atqz auxiliis Jurisprudentiae in Historia
14. De eo quod in Historia pulorum est Oratio.
15. De origine generis Humani
16. De investituris Episcoporum per annulum et baculum.
17. Origines Metallifodinarum in Germania
18. Num sollemnis expiationum dies sub templo II fuerit celebratus?
19. De fanne et fambre famosis Aegyptiorum magis.
20. De auctore et causa fragis Assyriorum tempore Ezechielis Judaeorum: Reg.
21. Non fuprum Rhodo A 438 fupbisot non Cornus in Aethiopiae Munitio.
22. Aufspisistia Cornus: neque albidum neqz unidum.
23. Non Christoph fupbisot in Cornus in Aethiopiae Munitio

24. De templi Hierosol. Juliani Imper: mandato per Judaeos frustra tentata restrau
25. Fridrich - postulata A st Müny 1712.
26. Magnus Christophorus i. e. de quæst. Epistophe.
27. De Judæo non mortali
28. De Judæo immortali.
29. Ahasverus molisus hi de Enzygung Epist: Judæus quæst.
30. Laudes Hamburgi
31. De inventore pulveris pyrû
32. De Vestiaris inter antiquiores Christianos
33. Meletemata de Logica quadam philosophia recentiorit.
34. Apollonius Batavus.
35. Mystera Nationis
36. Geogonia et Cataclysmologia Whistoniana dubia redditus.
37. De existentia Genii
38. De Teleographia juxta dignatione.
39. De usu Formentorum apud Athenienses
40. Dionysius F. scilicet Tyrannus Litteras Corinthi docens.
41. Jacobus Hyacinthus Terry bestia veritatis
42. De Joh. Fabri Dresarû Lutheri vita et scriptis
43. De Jure belli Societatis mercatorie majoris privilegiatæ.

ad
Kurtze Beschreibung vnd erzehlung von einem Juden/
mit nahmen

29
AHASVERUS,
Welcher bey der Creutzigung Christi selbst
persönlich gewesen / auch das Crucifige vber Christum
hab helfen schreyen / vnd vmb Barrabam bitten / hab auch nach der
Creutzigung Christi / nimmer gen Jerusalem können kommen / auch sein
Weib vnd Kinder nimmer gesehen / vnd seythero im Leben geblieben /
vnd vor etlichen Jahren gen Hamburg kommen / auch Anno
1599. im December zu Danzig an-
kommen.

Es hat auch Paulus von Eitzen / der H. Schrift D.
vnd Bischoff von Schleswig / beneben dem Rector der Schulen
zu Hamburg / gespräch mit ihm gehalten / da er denn / was sich in den Ori-
entalischen Landen nach Christi Geburt verlauffen / solchen Bescheide
dauor gegeben / daß sie sich nicht gnug verwundern
können.

Matth. 16.

Wahrlich ich sage euch / es stehen allhie etliche / die
werden den Todt nicht schmecken / biß daß sie
des Menschen Sohn kommen sehen in sein
Reich.

Erstlich gedruckt zu Hauzen / Darnach zu
Schleswig / Bey Nicolaus Wegener /

Im Jahr / 1603.

Weil dieser zeit bey vns alhie nichts Neues
zu schreiben/ wil ich euch etwas altes/ welches doch bey
vielen mit verwunderung/ vor etwas neues gehalten wird:
erzehlen/ welches sich folgender gestalt
verhalten.

ES hat Paulus von Eitzen/ der Heiligens
Schrifte Doctor/ vnd Bischoff zu Schles-
wig/dann er von J. S. S. Herzog Adolff von
Holstein zum Bischoff erwöhlet vnd bestät-
tiget ist / so nicht allein bey menniglichen in ansehen vnd
glaubwürdig / sondern auch durch sein in Truck gegeben
Schriften ein berühmter Man ist/ mir vnd andern Stu-
diosis etlich mahl erzehlet / das als er in seiner jugent zu
Wittenberg studirt / vnd ein mahl im Winter/ in Anno
1542. zu seinen Eltern gen Hamburg gereiset: hab er den
nächsten Sonntag hernacher in der Kirchen / vnter der
Predigt einen Mann/ welcher ein sehr lange Person/ mit
einem langen ober die Achsel abhangenden Här / gewe-
sen / gegen der Kanzel ober auff bloßen Füßen barfüßig
stehen: Welcher mit solcher andacht die Predigt gehört/
das man an ihm einige bewegung nicht spüren können/
aufferhalb wenn der Nahme Jesus Christus genennet
worden/ hab er sich geneyget/ an seine Brust geschlagen/
vnd sehr tieff geseuffzet / vnd hab kein andere Kleidunge
an gehabt / in demselbigen harten Winter / als ein par
Hosen/ die an den Füßen durch gewesen/ ein Rock bis an
die Knie / vnd darüber ein Mantel bis auff die Füß son-
sten sey er alters halben anzusehen gewest/ als ein Mann
von

von 50. Jahren vngesehrlich. Als er nun sich wegen
seiner grossen gestalt/ Kleidung vnd Geberden vber ihme
verwundert/ hab er nach ihm/ wer er were/ vnd was sein
gelegenheit sey/ geforschet/ da hat man ihn berichtet/ das
derselbige sich nun den Winter vber etliche wochen lang
daselbsten auffgehalten/ vnd von sich außgeben/ das er
ein geborner Jud von Jerusalem/ mit seinem Nahmen
Abasuerus/ vnd seines Handwerckes ein Schumacher/
auch bey der Kreuzigung Christi selbs Persönlich ge-
wesen/ vnd seyd hero im leben geblieben/ vnd durch viel
Länder gereysset sey/ wie er dann zu bestättigung dessen
viel vmbständt/ so sich mit Christo nach dem er gefan-
gen/ vnd für Pilatum geföhret/ darnach für Herodem/
auch bisz er endlich gecreuziget worden/ zugetragen/ von
dem/ weder de Euangelisten noch Historien Schreiber
meldung thun/ Deszgleichen auch von allerhandt Ge-
schichten vnd Regimenten verenderungen/ so in den Ori-
entalischen Landen nach Christi leyden/ in etlich hundert
Jahren hernacher sich zugetragen. Wie auch von den
Aposteln/ wo jeder gelebt/ gelehrt/ vnd endlich gelitten/
vollkommen guthen bericht zu geben wüste.

Als nun Paulus von Eizen solches gehöret/ hat er
sich noch mehr darab verwundert/ vnd gelegenheit ge-
sucht/ selbstn mit ihm zu reden. Da er nun dasselbige
endlich erlanget/ hab ihm der Jud solches alles mit vmb-
stenden erzehlet: Das er nemblich zur zeit Christi zu
Jerusalem wonhafftig/ auch ihme dem Herren Christo/
welchen er für ein Ketzer vnd Verführer gehalten/ weil er

anderz nicht gewust/ auch von den Hohenpriestern vnd
Schriftgelerten/ denen er zugethan gewesen/ anderz nit
gelernet gehabt/ gram gewesen/ vnd hab der wegen allzeit
sein bestes gethan/ damit dieser Verführer/ wie er dafür
gehalten/ müchte vertilget werden: Hab auch endlich
ihn fangen/ für die Hohenpriester vnd Pilatum führen/
anklagen/ ober in das Crucifige schreyen/ vñ omb Bar-
rabam bitten/ auch so weith bringen helfen/ biß er zum
Todi verurtheilt worden. Da nun der Sentenz ge-
sprochen gewesen/ hab er alsbaldt nach seinem Haus/ da
der Herr Christus hat fürüber sollen geführet werden/
zu geeylet/ vnd es seinem Hausgesindt angesagt/ damit
sie ihn auch sehen mächten/ da hab er selbst sein kleines
Kindt auff seinen Arm genommen/ mit ihm für die Thür
gestanden/ ihn den Herrn sehen zu lassen. Als nun
der HERR Christus vnter seinem Creutz herzu gefüh-
ret worden/ hab er sich an sein Haus etwas angelehnet:
da sey er zu mehrer seines Enfers anzeigung herzu ge-
lauffen/ vnd mit Scheltworten sich von dannen weg zu
packen vnd hinauß/ da er hin gehöret/ zu verfügen/ forth
gewiesen. Da hat ihn Christus starck angesehen/
vnd ihn auff die meinung vngesehrlich angereedt: Ich
wil stehen vnd ruhen/ Du aber solt gehen. Alsbaldt
hab er sein Kindt niedergesetzt/ vnd im Haus nicht blei-
ben können. Sondern mit nach gefolget vnd zugese-
hen/ wie er ist hingerichtet worden. Nach dem sol-
ches alles vollendet worden/ sey ihm vnmüglich gewes-
sen/ widerumb in die Stadt Jerusalem zu gehen/ wie
er auch

er auch nicht mehr daren kommen / sein Weib / Kindt
vnd Gesindt / nicht mehr gesehen / sondern alsobaldt fort
in frembde Lande / vnd also eins nach dem andern / bisz
daher durchzogen habe / vñ ob er wol ober etlich 100. Jar
widerumb ins Landt kommen / habe er es doch also ver-
wäst / vnd Jerusalem verstorrt gefunden / das er es nicht
mehr gefandt habe. Was nun Gott mit ihm sārha-
be / das er ihn so lang in diesem elenden Leben herum-
führe / ob er ihn vielleicht bisz an den Jüngsten Tag / als
ein lebendigen Zeugen des Leyden Christi / zu mehrer
überzeugung der Gottlosen vnd Vngleubigen also erhal-
ten wölle / sey ihm vnwissendt / seines theyls müchte er
leyden / das ihn Gott auß diesem Jamerthal zur Ruhe
abforderte. Auff dieses / habe er Paulus von Eitzen /
beneben dem Rector der Schulen zu Hamburg / wel-
cher ein Gelehrter vnd in Historijs erfahrner Man gewes-
sen / mit ihm von allerhandt Geschichten / so sich in den
Orientalischen Landen / nach Christi zeiten hero ver-
lauffen / conferirt: Da hab er ihnen alle vmbstendt vnd
genugsamen Bericht dauon gegeben / das sie sich darüber
nicht genugsam verwundern können. In seinem Leben
sey er still vnd eingezogen gewesen / nicht geredt / als wan
man ihn gefragt / wann man ihn Gast geladen / sey er
erschienen / doch wenig gessen vnd getruncken / da
mann ihm Geldt verehret / habe er nicht ober zween
Schilling genommen / doch also baldt wieder vnter die
Armen getheylet / mit vermelden / er dürffe es nicht /
G D E werde ihn wol versorgen. So hab mann ihn
A iij Die zeit

die zeit vber/ weil er zu Hamburg gewesen/ nye sehen las-
chen: In welches Land er kommen/ dess lbigen Sprach
hat er geredt/ wie er dann damahl die Sachsische Sprach
als wol geredt/ als wann er ein geborner Sachsz wehre.
Es sein auch/ wie D. Eiz berichtet damahln viel Leut
auß vielen Landen/ vnd weith gelegenen Orten/ ihn zu
sehen vnd zu hören nach Hamburg kommen/ auch vieler-
ley iudicia vber ihm ergangen: Der mehrertheil aber
habs dafür g halten er hab ein fliegenden Geist bey sich/
der ihm solche ding offenbaret: Welches er aber nicht
dafür gehalten/ weil er nicht allein Gottes Wort gerne
gehört vnd dauon geredt/ auch allwegen mit grosser an-
dacht vnd grossen seufftzen den Nahmen Gottes genent/
Sondern auch das er kein fluchen dulden können/ dann
wann er jemandt bey Gottes Leyden/ vnd Wunden flus-
chen höret/er darüber erzittert vnd mit grimmigen eyffer
gedrawet. Du elender Mensch/ du elende Creatur/ sol-
tu den Nahmen Gottes vnd seine Marter also mißbrau-
chen/ Ja soltestu gesehen vnd gehört haben/ wie sator dem
H E R R N Christo seine Wunden vnd Leyden/ dein vnd
meinetwegen worden wehre/ wie ichs gesehen/ du wür-
dest dir ehe leydt thun lassen/ dann das du also seinen Nas-
men nennest. Vnd dieses hat Ehren gemelter Herr
Paulus von Eizen mir vnd andern mündtlich/ doch mit
viel mehr vnd weytern vmbstenden erzehlet/ welches ich
gleichwol sendhero von etlichen alten Bürgern/ alhie zu
Schießwig/ die auch zum theil denselbigen damahln ge-
sehen/ vnd mit ihm geredt/ affirmieren gehöret.

Dieses

Dieses verschiene 75. Jahr seind Secretarius
Christoff Ehringer/ vnd M. Jacobus/ welcher
vnsrer G. Herr/ Herzog Adolff zu Holstein/ vn-
gefehrlich vor fänff viertell Jahren/ als Legaten an Kö-
nig in Hispanien abgefertiget/ wegen der bezahlung/ so
sein Königlche würden/ J. F. G. vnd dem Kriegsvolck
mit dem sie Anno 1572. dem Duc de Alba in das Niede-
landt gezogen/ noch schuldig verblieben/ vmb befürde-
rung angehalten. Widerumb zu Haus kommen/ vnd
ahie zu Schlesswig angelant/ die berichten/ das sie zu
Malduit obgedachten Man in aller gestalt/ mit Kleider/
Geberden/ vnd alter noch zu sehen/ angetroffen/ mit ihm
geredt/ vnd eben wie der obgemelt/ neben andern leuten
von ihm verstanden haben/ vnd hab er sein guth Spa-
nisch geredt.

Es sein auch sonsten mehr glaubwürdige Personen/
die auch guthen bericht vnd bescheidt von diesem Mann
oder Jüden wissen zu geben (insonderheit) ein fürnehmer
Bürger/ in der löblichen Anse Stadt Bremen won-
hafftig/ seines Amptes ein Buchführer/ welcher meldet/
wie er in seiner Jugend Anno 1546. zu Danzig gewesen/
vnd ihn daselbst auch gesehen/ vnd wie er auff eine zeit in
der Pfarckirche gestanden/ vnd sich in beysein vieler Man
vnd Frawes Personen/ sich nach dem Crucifix gewen-
det dasselbige angesehen/ vñ gesprochen: Das er die gan-
ze Christenheit durch gezogen/ vnd noch keine gesehen/
das dem Herrn Christo so gleich vnd enlich gewesen/
wie dasselbige/ Vnd ist ihm von jederman viel Geldes
gegeben

gegeben worden/ welches er dann nicht behalten/ sondern
alsbaldt den Armen außgetheilt.

Was nun von dieser Manßpersonen zu halten / das
von stehet jedem sein iudicium frey / Die Werck Gottes
sind wunderbarlich vnd vnersorschlich / vnd werden je
lenger je mehr ding/ die bisshero verborgen gewesen/ Nun
gegen dem zunahenden Jüngsten Tag vnd Ende der
Welt offenbaret / wol dem der es in rechtem verstandt
auffnimpt vnd erkennet / vnd sich daran nicht ärgert.

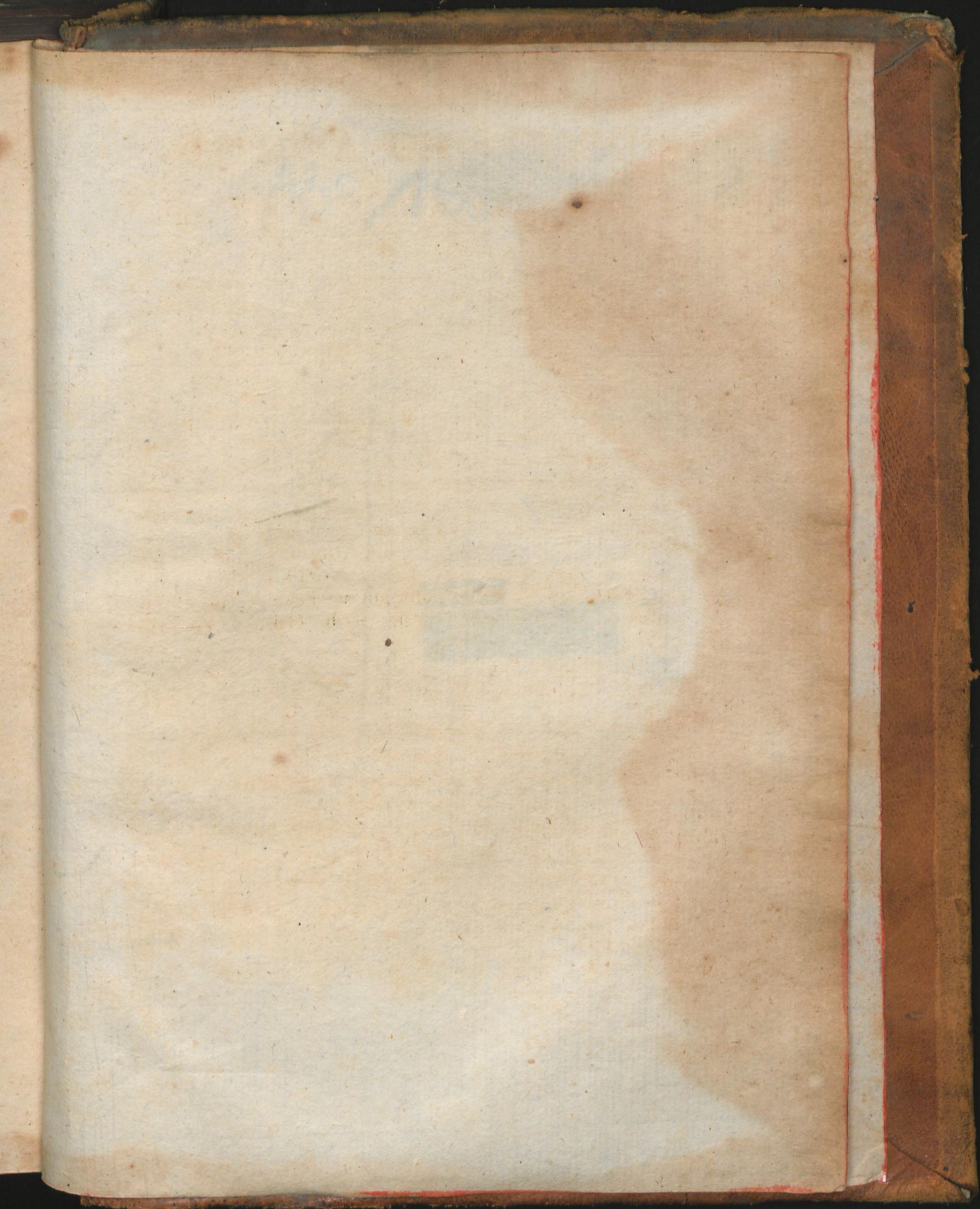
Datum Schlezwig den 9. Junij / Anno 1564.

Dieser Man oder Jud/ soll so dicke Fußsolen haben/
das mans gemessen / zwener zwerch Finger dick gewes
sen / als wie ein Horn so hart / wegen seines langen ge
hens vnd reysens. Er ist auch Anno 1599. zu

Danzig im December gesehen
worden.

E N D E.





DOCTRINA AV...

DEVS GUILI...

1717

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...



AB: 155064 (1)

ULB Halle 3
003 921 654

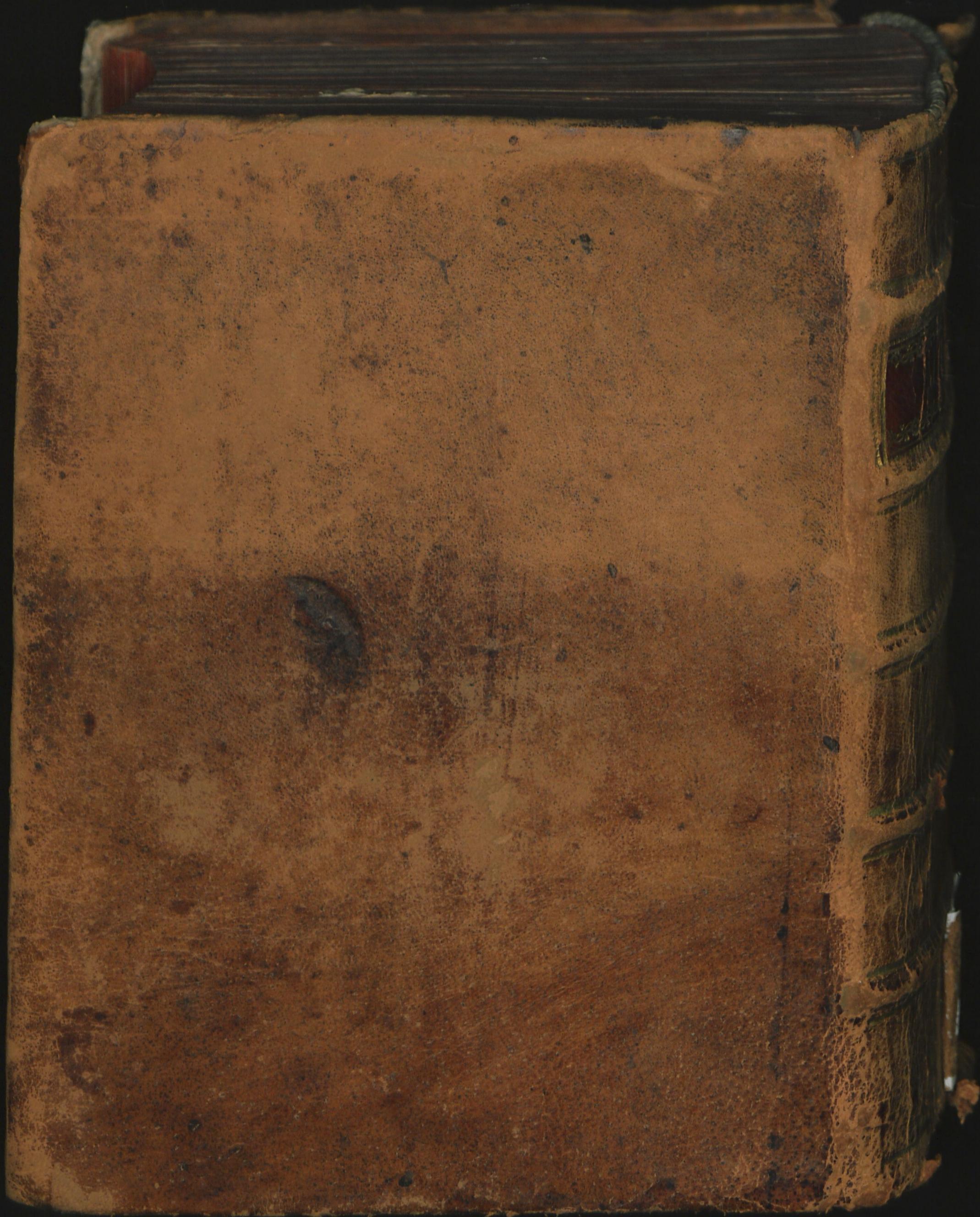


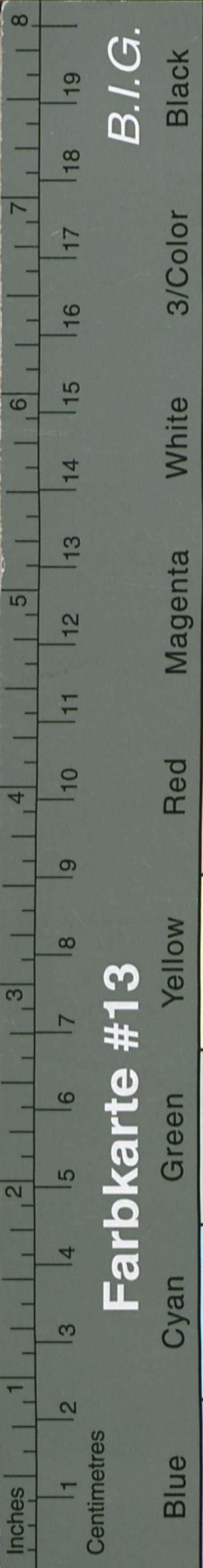
Sb.

R

VD17







B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches Centimetres

29

hlung von einem Juden/
nen

ERUS.

gung Christi selbst
Crucifige vber Christum
bam bitten/ hab auch nach der
salem können kommen / auch sein
nd seythero im leben geblieben/
burg kommen / auch Anno
zu Dankig an

en / der H. Schrift D.
en dem Rector der Schulen
da er denn/ was sich in den Ori
verlauffen/ solchen Bescheide
cht gnug verwundern

den allhie etliche/ die
mecken/ bis daß sie
nnen sehen in sein

zen / Darnach zu
us Wegener/
03.

